

allgemeinen geeigneter ist als die Dorsalansicht. Alle Bilder vermitteln einen guten Eindruck vom Aussehen der abgebildeten Arten und sind somit eine nützliche Ergänzung zum Text und zu den Bestimmungstabellen, zumal diese, von Ausnahmen abgesehen, nur bis zu den Familien führen.

Die nunmehr erschienene zweite Auflage wurde gegenüber der ersten in der grundsätzlichen Anlage nicht verändert, jedoch um einige weitere Angaben zur Biologie und Literaturzitate, vorwiegend neuerer Arbeiten, bereichert. Nomenklatorischen Änderungen wurde teilweise Rechnung getragen, so auch der Unterdrückung der von Meigen 1800 veröffentlichten Namen. Das Format des Bandes wurde vergrößert, was sich aber auf den Inhalt nicht auswirkte, da auch der Druck des Textes eine entsprechende Vergrößerung erfuhr. Das neue Format wirkte sich in einer veränderten Anordnung der Tafeln aus; der Maßstab der Tafelfiguren blieb dabei unverändert. Wer die erste Auflage kennt, wird mit Bedauern feststellen, daß die Farbtafeln hinsichtlich der Druckqualität schlechter geworden sind; sie werden ihrem Zweck, das Erkennen der abgebildeten Arten zu ermöglichen, jedoch nach wie vor gerecht. Zwei Halbtontafelfiguren und ein Farbfoto als Titelbild kamen neu hinzu.

Alles in allem stellt das Buch, die zweite ebenso wie die erste Auflage, eine wirkliche Bereicherung der einführenden entomologischen Literatur dar. Es ist geeignet, dem Leser ein recht solides Grundwissen zu vermitteln. Die didaktisch gelungene Darstellung, der flüssige Stil und nicht zuletzt die Illustrationen, die sowohl fachlichen als auch ästhetischen Anforderungen gerecht werden, machen die Lektüre zu einem reinen Vergnügen — für den Anfänger gleichermaßen wie für den fortgeschrittenen Entomologen und Dipterologen. Daß das Buch die Dipteren der Britischen Inseln behandelt, beeinträchtigt seinen Wert für den deutschen Leser kaum; die Unterschiede der britischen Dipterenfauna von der unsrigen sind nicht so groß, daß sie sich im Rahmen eines einführenden Werkes wie des vorliegenden störend auswirken könnten. Fast alle in Deutschland vorkommenden Familien sind auch in Großbritannien vertreten und dementsprechend berücksichtigt; allenfalls mag der deutsche Leser die Blyptoceriden vermissen. Wer innerhalb der Familien die Arten näher kennenlernen will, muß sich ohnehin der Spezialliteratur bedienen, die das Buch weder ersetzen kann noch ersetzen will. Jedem, der die interessante Ordnung der Fliegen und Mücken kennenlernen möchte und elementare Kenntnisse der englischen Sprache besitzt — mehr ist nicht nötig —, sei die Anschaffung des „Colyer-Hammond“ wärmstens empfohlen.

H. Ulrich

Bayerischer Entomologentag 1969

Als Termin für den 7. Bayerischen Entomologentag wurden der 28., 29. und 30. März 1969 festgelegt, und wir bitten alle Interessenten, sich schon jetzt die genannten Tage vormerken zu wollen. Das Veranstaltungsprogramm wird Anfang des kommenden Jahres zum Versand gebracht. — Anfragen, die den „Bayerischen Entomologentag 1969“ betreffen, sind zu richten an die Münchner Entomologische Gesellschaft, 8 München 19, Schloß Nymphenburg Nordflügel, oder an die Firma Dr. Reitter GmbH, 8 München 22, Kaulbachstraße 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Bayerischer Entomologentag 1969 128](#)